

Halle

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Händelstr. 16, Ecke Danzigerstr. 12 bis 14 und Waldergasse 1. Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: Str. Ulrichstr. 16. Fernsprechschluß: Nr. 7981. Bei Anruf der Fernsprechnummer 7981 verbindet die eigene Zentrale mit allen Abteilungen des Hauses. Geschäftsstellen: Leipzigstr. 34 (Fernsprecher 7931) und Brunnenstr. 49 (Fernsprecher 1403). Die halbtägigen Städtischen Anzeigen (mit Ausnahme der Sonntags- und Feiertagsblätter) und deren Fortsetzung sind im Preis für den Abnehmer mit 1,20 M. pro Woche (für den Abnehmer mit 1,20 M. pro Woche) zu bezeichnen. Die Anzeigen sind im Voraus zu bezahlen. Die Anzeigen sind im Voraus zu bezahlen. Die Anzeigen sind im Voraus zu bezahlen.

Nummer 163 Halle, Montag den 15. Juli 1918 30. Jahrgang

Abschluß des Gefangenen-Verkommens mit England.

Schluß der Hanger Konferenz.

Halle, 15. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Das Rheinische Bureau meldet von hiesiger Seite: Die im Haag eingeleitete deutsch-englische Kriegsgefangenen-Konferenz ist gestern durch Unterzeichnung der Vereinbarung abgeschlossen worden, die den beiden Regierungen zur Genehmigung vorgelegt werden sollen. Von deutscher Seite ist bei der Unterzeichnung ein die Ghinabensischen betreffender Vorbehalt gemacht worden. Die Vereinbarung sieht unter anderem das kürzlich abgeschlossene deutsch-französische Abkommen betreffend die Entlassung der über 18 Monate in Gefangenschaft befindlichen Unteroffiziere und Mannschaften vor, sowie die Heimüberführung der in den Niederlanden internierten Gefangenen. Zur Regelung des Rücktransports soll im Haag eine Kommission zusammengesetzt werden, die aus einem niederländischen und je zwei deutschen und englischen Delegierten gebildet wird. Weitere Bestimmungen beziehen sich auf die Behandlung der Kriegsgefangenen.

Neue Festbereinigungen des Bierverbandes.

Von Vizeminister J. D. Kirchhoff.
Unter unserer sämtlichen Gegnern sind — abgesehen von Japan, das im fernsten Osten in Ruhe und Stille seine eigenen großen Ziele verfolgt — die beiden größten, England und Amerika, die weitestgehenden Schritte haben gemacht, die dafür abermals den Beweis liefern.
Die schon fast mehr denn Jahrzehnte durch französische und englische Truppen begonnene Besetzung nordrussischer Ären, an der Küste des Eismeres, ist jetzt zu einer förmlichen Festbereinigung geworden. Seit abgeschlossen, jetzt neutralen Rußland gegenüber wird als Ort angegeben, das man die dort lagernden Kriegsvorräte an sich ziehen und abfahren müsse. Das sollte mehr für Archangel selbst als für Murmansk gelten. Im letzteren Hafen sind kürzlich ein Dutzend englische, französische und andere Schiffe des Bierverbandes mit Truppen eingetroffen. Man hat sich an beiden Orten sowie an der Westküste des inneren Busses des Weißen Meeres, südlich der Gabelung von Kola, an der Bahn nach Petschaja besetzt und von beiden Punkten aus die nach Zibiden laufenden Bahnen in Besitz genommen.

Der Gründe hierfür sind eine große Zahl. Vor allem will man nach dem Ausfall der Baltischen, Finnlands und des nordöstlichen Groß-Rußlands als Stützpunkte von Grundbesitz auf die wahren Lebensadern von Europa Nordost die Hand legen, um den lebenswichtigen Verkehr in den Schichten- und Erzbergwerken Englands anzuhalten. Ferner kann nach der vollkommenen Beherrschung der Ostsee durch Deutschland der Zutritt von Rußland nach England nur noch über die Zone des Eismeres gefunden werden. Wir kennen das Ultimatum der Sowjetregierung und hören von dem angeblichen Vorhaben der Bolschewisten-Garden sowie jüdischer Truppen nach dem Norden. Letztere wollen auch die neue russische Festsetzung an der Eismerküste sichern, die Finnland zurückgesprochen werden ist, das dadurch bei Petersburg einen brauchbaren Hafen für sich erlangen könnte. Jedemfalls wird es erforderlich, die ganze Angelegenheit nachahm im Auge zu behalten, um Wadenentscheidungen in der Zukunft vorzubereiten.

Hat England also an der Nordküste Europas Fuß gefaßt und ist es bestrebt, auch an der Küste Sibiriens und Kalifornias Fuß zu setzen und mit dem weggenommenen Lemos den Schlüssel zum Schwarzen Meer in seiner Hand zu behalten, so ist man in Amerika nicht weniger seinem Beispiel gefolgt. Nach der Besetzung der Arden-Graben, um dort wiederum ein Zwischenstützpunkt zu erlangen und nach dem Siege von das die Rückführstrassen zum Panamakanal von weiter unter Aufsicht halten zu können, ist man noch einen Schritt weitergegangen. Die Anforderung Englands folgend, die Besetzung der Arden-Graben zu verweigern, ist man in Amerika nicht nur sofort gefolgt, sondern man hat seine Truppen zugleich gegenüber, in Marokkos Nordwestküste, an der Gabelung von Kola, an der Bahn nach Petschaja besetzt und von beiden Punkten aus die nach Zibiden laufenden Bahnen in Besitz genommen.

(W. Z. W.) Großes Hauptquartier, 15. Juli.
Westlicher Kriegsschauplatz:
Kriegsgruppe Krampitz Hauptstadt:
Schwedische Pyrenäen sind der Feind gefahren nach langer Feuerbereinigung an und drang in geringer Breite in unser Kampfgebiet ein.
Wiederholte der 28. tagsüber Artillerieartillerie; sie setzte am Abend auch an der übrigen Front auf.

abgehen von dem Wunsch, im Mittelmeer, besonders der Türkei gegenüber, in Zukunft stärker auftreten zu können, noch ein weiteres Werkstück hinter dieser Besetzung an Äthiops Nordwestküste.
Die Taktik der Schiffe Japans — dieses künftigen schiffsmäßig und schon jetzt sehr gefährlichen Gegners — ist wiederholtes Auftreten im Mittelmeer hat den Japansen wohl den Gedanken nahegelegt, sich auch vor einem künftigen, zu gewärtigenden Angriff Japans zu sichern, da der Weg über Sibirien und das Mittelmeer mit den vielen Zwischenpunkten für das letztere Flotte weit sicherer sein würde als der über die Weiten des Großen Ozeans hinweg. Hier an Ausfallspunkten dieses Weges Fuß zu lassen, erschien den Amerikanern ein strategisches Gebot, dessen Erfüllung sie nimmer nähergetreten sind. Auch wird auf diese Weise amerikanischer demoralisierender Gehörg — beileibe natürlich nicht imperialistischer oder gar militärischer Art! — befriedigt, und man sieht sich zugleich für die Ausübung der in Nordwest-Marokko vorhandenen Erdölbedürfnisse ein gutes Vorgehen im voraus. Die Womoro-Gebirge ist, was Europa anbelangt, ganz beiseite gelassen. Statt Englands will jetzt nach Japan auch Amerika mit der Zeit nicht nur durch sein Geld, sondern auch durch seine militärische Macht und wirtschaftliche Kraft in der Welt weiter um sich greifen und diese sich untertan machen. Aber um deutschen Vorhaben wird solcherlei Wirtschaftstätigkeit vorgezogen!

Der große Angriffslustig im Westen wird in Verbindung mit dem weiterwährenden uneingeschränkten Unterseebootkrieg mit der Zeit entstehen, ob und in welcher Weise einzelne Teile der großartigen Pläne unserer beiden angefeindeten Gegner in Erfüllung gehen können. Wir zweifeln in keiner Weise daran, daß sie der Hauptsache nach in sich zerfallen werden.

Die Besetzung des Murman-Gebietes.

Die Engländer setzen ihre Verträge, Rußland auf dem einzigen ihnen noch zugänglichen direkten Wege, nämlich über die Eismerküste, wieder in den Krieg hineinzuziehen, eilig ist. Die Womoro-Regierung hat deshalb eine energische Note an England gerichtet, worin sie die unverzügliche Zurückziehung der englischen Truppen aus Murmansk verlangt und gegen die Verletzung dieser Forderung die Verhängung des Strafbußes erhebt. Die Engländer lehnen sich natürlich nicht an diesen Protest; sie haben im Gegenteil nach russischen Depeschen erhebliche Fortschritte nach dem Süden zu gemacht. Dabei helfen sie angestrichelten über sich oder lang durch die von ihren Agenten eingeführte Gegenrevolution in Rußland unterstützt zu werden. Es ist kein Zufall, daß gleichzeitig mit den Nachrichten über das englische Vorgehen im Murman-Gebiet über Murmansk in Petersburg berichtet wird, wobei wieder die Sozialrevolutionäre, die Urheber des Attentates gegen den Grafen Wrang, eine Rolle spielen. Die Bolschewisten sind auch hier die Herren der Lage geblieben, und die Centre hat mit ihren Machenschaften bisher das Nachsehen gehabt. Die ganzen Vorgänge müssen aber mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt werden, da Rußland infolge dieser fortgesetzten Wänter nicht nur in der Zukunft, sondern auch heute noch durch die Vorwärt der Engländer und Amerikaner an der Murmanküste die kaum erwommene Freiheit Finnlands immer bedroht.

(W. Z. W.) Großes Hauptquartier, 15. Juli.
Die „Neue Zürcher Ztg.“ meldet aus Helsingfors: Eine amtliche Mitteilung der finnischen Regierung besagt, daß sie nicht beabsichtigt, eine neue Neutralitätsklärung anzuknüpfen, sondern sich stattdessen zu erlassen, daß sie, wie bisher, eine völlig formelle Haltung einnehmen werde. Zwischen Finnland und Rußland ist die Lage nicht anders als in dem Falle der Provinzialregierung in Archangel, die von der Duma in Wologda mit Verfügung versehen, wenn sie verhandeln würde, irgendwelche gegenwärtige Besetzung zu fördern. Wladimir befindet sich in den Händen der Bolschewisten. (W. Z. W.)

Basel, 15. Juli. Die Basler Blätter melden, daß der „Daily Express“ aus russischen Wäntern die Nachrichten enthält, daß die Verbände in Ostasien, im Besitz der Ostküste Kola und ihrer drei Eisenbahnen Meerzügen gelangt sind, welche von der Murmanbahn verjagt werden. Im Osten von Alexandrowitz

Seezuggruppe Deutscher Krampitz.
Zwischen Kiste und Marine blieb die Gefechtsfähigkeit lebhaft. Carlische Infanterie südlich von St. Pierre-Nigle und im Landers-Grund.

Leutnant Bismarck errang seinen 35. Luftflug.
Der Erste Generalquartiermeister: Eubenborff

befanden sich drei verbündete Kriegsschiffe, sowie Torpedoboote und bewaffnete Schiffe. Der Rest der Flotte von Kola ist als gestört anzusehen. (W. Z.)

Die Kriegslage.

Die „Alln. Ztg.“ meldet aus Stockholm: Der bekannte Militärhistoriker Morgard schreibt in „Zagons Wänter“. Das die Verbündeten nicht verstanden, die Kampfbahn zu einer aktiven Umstellung zu bringen, die Initiative an sich zu reißen und in Ordnung in die Hände des Gegners zu bringen, wie es z. B. die Italiener an der Alpenfront taten, muß aufpassen, daß sie überall und immer wieder denselben Haltungsgrundsatz beibehalten, was als Schicksal bezeichnet werden kann. Es läßt sich kaum eine andere Erklärung finden, als daß die große Meeremacht, sechs Mandrierer, allmählich aufsteigen und zu rein defensiven Zwecken eingesetzt werden ist, der Arm, der das Schwert des Verbandes führen sollte, hat den Schwanz annehmen müssen. An die Offensive des Verbündeten ist nicht, da dies auf allzu große Schwierigkeiten stößt. An der Murmanküste ist die Hauptkriegsflotte die lange, von J. B. Boote geführte Chapellenlinie. Im Ausland selbst geht man eine gewisse, mehrere Kilometer lange, über die gesamte Eismerküste, die leicht abgegriffen werden konnte. Auch ein Eingreifen der Japansen ist nicht unwahrscheinlich, zum mindesten würden diese sich auf die Küste Sibiriens beschränken. Doch an den inneren russischen Kämpfen zu beteiligen, haben sie nicht die geringste Veranlassung.

In hanger Erwartung.

ep Zürich, 15. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Der Korrespondent des „Secolo“ in Paris meldet: Seit einigen Tagen wird in Frankreich ruhig und ruhig, indem man die Ereignisse der letzten Tage nach Angabe der Mitglieder alle Vorbereitungen beendet. Von vielen wird behauptet, daß die deutsche Heeresleitung eine neue Unterabteilung im Schilde führe, indem man sich an irgendwelchen Frontabschnitt eine verheerende große Zahl von Mannschaften einsetze. Der Korrespondent schreibt man gewichtige Gründe zu.

ep Zürich, 15. Juli. Die „Zürcher Morgenpost“ meldet: Laut „Viertel“ hat die französische Heeresleitung angeordnet, die bisherige Besetzung von Paris sofort an die Front abzuziehen. Die Gründe hierfür sind nicht näher angegeben. Die „Zürcher Post“ meldet, sie als große Härte, da darunter viele Familienmitglieder und Verwandte sind. Als Ersatz kommen nach Paris bestimmte Truppen, die sogenannte „Königliche“ sind, die jedoch nicht mehr als 200 Mann und dreihundertjährig, mit weniger als drei Kindern.

Der 14. Juli.

ep Zürich, 15. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Der Schweizerische Telegraph meldet: Das französische Heer hat in den Vereinigten Staaten in übertrieben aufgedrehter Weise begangen. In Paris hielt der Minister des Äußeren Wilson im Namen der französischen Regierung eine Rede, in der er den unerschütterlichen Willen der Alliierten, den Krieg bis zur Erreichung ihrer Kriegsziele fortzusetzen, zum Ausdruck brachte. In gleichem Sinne waren eine Anzahl der amerikanischen Vorkämpfer, ein und ein Telegrammtelegramm Wilsons an Poincaré gehalten.

Der Amerikaner.

Wien, 13. Juli.
Die Vereinigten Staaten haben es vor allem verstanden, in diesem Krieg mit Zahlen wirken zu wollen, und sie haben bei ihren Bundesgenossen in dieser Beziehung ein mehr als glaubiges Publikum gefunden. Angewandt erweist sich der amerikanische Inflationsfaktor monatlich einhundert Millionen Dollars und ein Drittel davon besteht von seinen französischen und englischen Kameraden sehr beneidet. Das es aber nicht ganz so mit dieser Herrlichkeit bestellt, geht aus den Aussagen eines Amerikaners von der 35. Division hervor, die in den letzten Tagen östlich Hamel gelangt gekommen wurden. Diese kaum ausgebildeten Soldaten, die zugleich auf außerordentlich harte Arbeit bereit waren, hatten einen Monat lang in der 35. Division verbracht, von dieser Woche sollen sie zwei Dollars erhalten zu haben. Was die monatlichen dreißig Dollars betrafte, so hätten sie sich erst erhebliche Abzüge gefallen lassen müssen. Sie würden zur Unterhaltung der Angehörigen von dieser Summe zehn bis zwölf Dollars zurückbehalten. Ferner 60 Dollars als monatliche Prämie für die Lebensversicherung, die für den Lebensfall zehn bis fünfzig Dollars ausbezahlt werden können, wenn der Soldat an der Kriegsfront, Liberty loan zu beteiligen, wofür fünf Dollars im Monat abgezogen würden. So

let man sich, schließlich acht bis neun Dollars monatlich wirklich ausgezahlt zu erhalten.
Alle Gelangenen sind übrigens gegen ihren Willen Zolbat gemordet. Ihre eigenen Worte sind: wie wurden ausgedrückt und wie wurden geachtet. Er wurde blutig abgemordet. Das nächste Stützungsfeuer war geteilt lebhaft.

Alfred Richard Meyer, Kriegsberichterstatter.

Der deutsche Bericht vom Sonntag.

(W. Z. W.) Großes Hauptquartier, 15. Juli.
Westlicher Kriegsschauplatz:
Kriegsgruppe Krampitz Hauptstadt:
Auf dem Veldener der Wore tagsüber rege Artillerieartillerie. Am Abend lebte sie auch an der übrigen Front in Verbindung mit Gefangenen-Gelegenen auf.

Kriegsgruppe Deutscher Krampitz.
Carlische Kämpfe am Wege von Willes-Corteres. Nach langer Artilleriebereinigung ging der Feind am Abend nachts von Glatens-Chiers an. Er wurde blutig abgemordet. Das nächste Stützungsfeuer war geteilt lebhaft.

Bei aufstrebenden Wetter liehen unter Bombenbeschuß am nächsten Angriffen gegen die feindlichen Vorposten an der französischen Küste zwischen Zünkeren-Donagone-Abweile, im Name Willes-El. Bei Zünkeren, sowie in Gegend von Grewen-Salies und Willes-Corteres an.

Der Erste Generalquartiermeister: Eubenborff

Cabornas Sturz.

a. Genf, 15. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Welt Journal meldet aus Rom: Cabornas teilte in einem Schreiben dem französischen Vorkämpfer mit, daß er die ihm verliehenen französischen Auszeichnungen zu Händen des Vorkämpfers zurückgibt. Die Zurückgabe fordert eine parlamentarische Abstimmung der gegen Cabornas ergreifenden Maßnahmen der italienischen Regierung.

Der ehemalige italienische Generalstabschef ist, wie wir bereits in der Kriegszeit vom Sonntag fest gemacht haben, ebenfalls mit Generale Porro und Capello, seines Generalrangs beraubt und seiner Weizung für verlustig erklärt worden, während sein Nachfolger im Oberbefehl, General Tzag, den höchsten militärischen Orden erhalten hat.

Der Kaiser zum Reichstagsabschluß.

Rom Kaiser ist dem Staatssekretär des Reichstags am 15. nachmittags Telegramm zu gegangen:
Ihre Werbung von der Verabschiedung des Staats, der Bewilligung der Kriegsgeldes und dem Abschluß des Steuerprogramms durch den Reichstag hat mich mit lebhafter Genugtuung erfüllt. Ich danke Ihnen für die erlösende Arbeit. Die Arme wird in den Verfassungen den Beweis dafür erbringen, daß die Heimat erschlossen hinter unseren Waffen steht, daß fürzer Ruhe und klarer Zukunft für Deutschland wird unüberwindlich sein, wenn es selbst seiner Stärke bewußt bleibt und sich auf Gott verläßt.“
ges. Wilhelm I. R.

Herrenhaus und Wahrheit.

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)
Ueber die Aussichten der Wahrheitsvorträge im preussischen Herrenhaus erfahren wir folgende: Der Ausschuss der Herrenhaus ist, soweit ihm hier feststeht, am 4. September seine Arbeit beginnen. Trotzdem kann schon heute gesagt werden, daß das Wahlergebnis in der Form, wie es vom Abgeordnetenhaus herabgedonnen ist, kaum Aussicht auf Annahme hat. Denn man hat bis jetzt übersehen kann, liegen sich im Herrenhaus zwei Strömungen gegenüber: der einen, der die „Demokratisierung“ nach wie vor ein Dorn im Auge ist, geht die Fassung des Abgeordnetenhaus noch viel zu weit und sie fordert noch weiterreichende „Eiderrungen“. Die andere, stärkere Strömung scheint dagegen bereit, die Hand zu einem neuen Kompromiß zu bieten. In dieser Strömung vereinigen sich alle Teile der Rechten, die Weizsäcker der Mitglieder der sog. neuen Fraktion. Auf dieser Seite spürt man offenbar den Eindruck und die Wirkung eines eventuellen Aufstiegs des Abgeordnetenhaus (an eine neue Grund) und eines eventuellen Parlaments und propagiert daher die Ansicht, man könne für die Wahl zur zweiten Kammer recht wohl das gleiche Wahlergebnis bewilligen, wenn man nur auf der anderen Seite die erste Kammer mit ausreichenden „Zugewinnen“ zu umgeben vermöge. Dieser Richtung würde es also im wesentlichen auf eine „Verbesserung“ der Wahrheitsvorträge ankommen. Ueber die Einzelheiten der Verbesserungsvorschläge und über die Aussichten des neuen Kompromisses läßt sich natürlich zur Stunde noch nichts sagen.

Sport-Nachrichten.

Ritzschport.

Flennen zu Gernsdorf. 1000 Meter: 1. Gernsdorf (Cleijn), 2. Zverov (O. Schmidt), 3. Dradenpale (Halle). Zeit: 10:46.10.
1000 Meter: 1. Gernsdorf (Cleijn), 2. Gernsdorf (Cleijn), 3. Gernsdorf (Cleijn). Zeit: 10:46.10.

Wahlfahrt.

Flennen zu Gernsdorf am Sonntag, den 14. Juli. 1000 Meter: 1. Gernsdorf (Cleijn), 2. Gernsdorf (Cleijn), 3. Gernsdorf (Cleijn). Zeit: 10:46.10.

Das Publikum bei einzelnen Radrennen und bei den Flennen lebhaftes Interesse. Am Sonntag, den 14. Juli, waren die Flennen zu Gernsdorf ein großer Erfolg. Die Flennen zu Gernsdorf am Sonntag, den 14. Juli, waren ein großer Erfolg.

Flennen zu Gernsdorf am Sonntag, den 14. Juli. 1000 Meter: 1. Gernsdorf (Cleijn), 2. Gernsdorf (Cleijn), 3. Gernsdorf (Cleijn). Zeit: 10:46.10.

Flennen zu Gernsdorf am Sonntag, den 14. Juli. 1000 Meter: 1. Gernsdorf (Cleijn), 2. Gernsdorf (Cleijn), 3. Gernsdorf (Cleijn). Zeit: 10:46.10.

Flennen zu Gernsdorf am Sonntag, den 14. Juli. 1000 Meter: 1. Gernsdorf (Cleijn), 2. Gernsdorf (Cleijn), 3. Gernsdorf (Cleijn). Zeit: 10:46.10.

Flennen zu Gernsdorf am Sonntag, den 14. Juli. 1000 Meter: 1. Gernsdorf (Cleijn), 2. Gernsdorf (Cleijn), 3. Gernsdorf (Cleijn). Zeit: 10:46.10.

Flennen zu Gernsdorf am Sonntag, den 14. Juli. 1000 Meter: 1. Gernsdorf (Cleijn), 2. Gernsdorf (Cleijn), 3. Gernsdorf (Cleijn). Zeit: 10:46.10.

Bekanntmachung.

Das Grundbuch des Grundbesitzes Nr. 1234 in der Gemeinde Gernsdorf ist am 15. Juli 1918...

Das Grundbuch des Grundbesitzes Nr. 1234 in der Gemeinde Gernsdorf ist am 15. Juli 1918...

Das Grundbuch des Grundbesitzes Nr. 1234 in der Gemeinde Gernsdorf ist am 15. Juli 1918...

Das Grundbuch des Grundbesitzes Nr. 1234 in der Gemeinde Gernsdorf ist am 15. Juli 1918...

Bekanntmachung.

Das Grundbuch des Grundbesitzes Nr. 1234 in der Gemeinde Gernsdorf ist am 15. Juli 1918...

Das Grundbuch des Grundbesitzes Nr. 1234 in der Gemeinde Gernsdorf ist am 15. Juli 1918...

Das Grundbuch des Grundbesitzes Nr. 1234 in der Gemeinde Gernsdorf ist am 15. Juli 1918...

Das Grundbuch des Grundbesitzes Nr. 1234 in der Gemeinde Gernsdorf ist am 15. Juli 1918...

Wohnungsversteigerung.

Am 25. Juli, vormittags 9 Uhr, im Gerichtssaal des Amtsgerichts Gernsdorf...

Auktion.

Am 16. d. Mts., nachm. 2 Uhr, sollen in der Auktion des Herrn...

Firma Paul Balve, Düsseldorf 116

Abt. III: Herstellung u. Vertrieb hauswirtschaftl. Gegenstände, Spezialität: Zerlegbare Kartoffelkisten...

Seidene Damen-Mäntel

in sehr grosser Farbauswahl, feinsten Stoffen, allen Grössen u. den verschiedensten Macharten empfiehlt preiswert

Holzauktion Burgfennich.

Am 25. Juli, vormittags 9 Uhr, im Gerichtssaal des Amtsgerichts Gernsdorf...

Obst-Verkauf.

Der Meistbietende erhält die Obstsorten...

H. Schnee Nachfolger.

Halle a. S., Grosse Steinstrasse 84.

Uhrmacherei.

Reparatur, Uhren, Schmuck...

Die Hartbohr-Verpackung der Hallebrand-Zeremonien.

Am 22. Juli, vormittags 11 Uhr im Waldschloss Zeremonien...

Auktion.

Am 16. d. Mts., vorm. 10 Uhr sollen in der Auktion des Herrn...

Verkauf von 40 Pferden.

Am Donnerstag, den 18. Juli, nachmittags 3 Uhr...

Ein schönes Geschenk.

Erna Kauler, Ein schönes Geschenk...

Mauersteine.

Das hier zu erhaltende Material...

Tabak!

Das hier zu erhaltende Material...

Aufruf! Aufruf!

Auf Grund des grossen Umsatzes, den ich in letzter Zeit an Papier erzielt habe...

Familien-Nachrichten

Die Geburt eines zweiten Kriegsjungen... MaxKenzesberger u. FrauMargarethe geb. Heinze.

Statt Karten. Oberst i. R. Dr. W. Schatz... Frau Gertrud geb. Mialing.

Friedrich Knothe. Am 11. Juli d. J. ist nach einem heftigen Anfall an Unterleibsbeschwerden... Friedrich Knothe.

Gottlieb Döring. Am 7. d. Mts. starb während eines eben angebrochenen kurzen Fieberanfalls... Gottlieb Döring.

Otto Hunold. Nach kurzem, schwerem Krankenlager... Otto Hunold.

Curt Attendorf. Wohllich unerwartet erlitten wir durch die Krankheit... Curt Attendorf.

Karl. C. Schödlitz, wie bist Du so hart... Karl.

Wilhelm Messe. Sonnabend, den 13. Juli, 9 Uhr vormittags... Wilhelm Messe.

Erich Poerschke. Am 13. Juli erlitten wir die schmerzliche Nachricht... Erich Poerschke.

Ferdinand Reinicke. Sonntag nachmittags 9 Uhr, erschaffen nach kurzem, schwerem Leiden... Ferdinand Reinicke.

Paul Winkler. Ein lieber Onkel an Hinterbliebenen... Paul Winkler.

Max Kähling. In einem Inf.-Regt. Anhaber des III. Regiments... Max Kähling.

Frau Martha Matern. Die Blennorrhoe warmer Teilnahme beim... Frau Martha Matern.

Richard Rudloff. Gestern Abend 9 1/2 Uhr verstarb unerwartet nach kurzem... Richard Rudloff.

Frau Marie Teichmann. Gestern Morgen um 10 1/2 Uhr erkrankte nach kurzem... Frau Marie Teichmann.

Wilhelm Kugust. Gestern Morgen um 10 1/2 Uhr verstarb unerwartet nach kurzem... Wilhelm Kugust.

Danf. Für die mit dem Selbsterlöbnis meines verstorbenen... Danf.

Gertrud. Die Beerdigung unserer lieben Tochter Gertrud... Gertrud.

Martin Weber. Gestern Morgen 6 Uhr verstarb nach kurzem... Martin Weber.

Eise Schuchardt. Am Sonntag den 13. Juli, verstarb nach kurzem... Eise Schuchardt.

Danfagung. Zurückgeführt vom Grabe meines lieben Mannes... Danfagung.

Gottfried Winter. Gestern Morgen um 10 1/2 Uhr verstarb unerwartet... Gottfried Winter.

Gräulein Anna Jahn. Zurückgeführt vom Grabe unserer lieben Tochter... Gräulein Anna Jahn.

Danfagung. Für die herzlich und reue Teilnahme beim... Danfagung.

Trauer-Hüte, Schleier. Beste Auswahl. Billigste Preise. Beste Qualitäten.

Alex. Michel. Sehr schöne Speisezimmer, Herrenzimmer, Damenzimmer, Schlafzimmer, Küchen.

Vergrößerungen. (Hefen, aus und nach... Vergrößerungen.)

Atelier Central. Verfertigen, 375 u. 120... Atelier Central.

Miet-Gesuche. 2 Zimmer mit... Miet-Gesuche.

Kaufmann sucht zwei gut möbl. Zim. Kaufmann sucht zwei gut möbl. Zim.

Kindertisch. Kindertisch... Kindertisch.

3-Zimmer-Wohnung. 3-Zimmer-Wohnung... 3-Zimmer-Wohnung.

Möbl. Zimmer. Möbl. Zimmer... Möbl. Zimmer.

Gr. Steinf. 16. Für Blusen und Kleider gute Foulard-Seide. Seidenhaus Georg Schwarzenberger.

Das Amulett der Nani.

Roman von G. Goussier-Mahler.

(Schluß von S. 10.)

„Er nannte sich nur fälschlich Nani. Und du sagst, er ist der Freund deiner Nani?“

„Die Nani nicht lächerlich.“

„Seine Arbeit war wochenlang Gast im Rubenschen Hause, als er in Deutschland war. Und er nennt ihn seinen Freund und den Nani.“

„Diese Worte hätte auch die Gräfin gehört, die sich angestrichelt mit Prinzessin Sumara unterhalten hatte.“

„Sie hat.“

„Habe ich nicht immer gesagt, er ist mehr, als er scheint wird? Ich habe ihn immer für einen Aristokraten gehalten.“

„Freudensache ist nicht vor sich hin.“

„Die Nani hat sie lächelnd und forschend an.“

„Du warst viel in seiner Gesellschaft — und ich glaube, er würde eines Tages dein Gatte werden.“

„Freudensache ist.“

„Wie kommst du darauf? Es war nur eine flüchtige Bekanntschaft.“

„Die Nani ließ ihre Augen nicht von Fredeas Gesicht ab.“

„Dann habe ich mich geirrt. Ich habe dich so viel beobachtet — unter meinem Schiefer. Der Schiefer ist doch für mich da.“

„Ist er nicht oft fällig?“ fragte Fredeas ablenkend.“

„Die Nani lächelte.“

„Oh, man genügt sich schon daran. Zu nicht viel zu fragen an, möchte ich wohl wissen, ob ich in diesen fremden Beziehungen glücklich bin.“

„Du bangest zuviel um dein Glück. Es soll mich freuen, wenn du es gefunden hast.“

„Wenn man es in seiner eigenen Brust trägt, ist es

überall frei. Doch ich will nicht den Reiz der Güter werden. Und nun will ich die Damen mit meiner Umgebung bekannt machen und dann Erforschungen bringen lassen, die Sie auf Ihre Zimmer führen lassen. Wie zur Beendigung der Hochzeitsfeierlichkeiten, die gut auf Züge in Anspruch nehmen, die Sie meine Gäste hier im Schloß.“

„Nach diesen Worten stellte die Nani gegenüber vor. Es waren jüngere und ältere, sehr reich gekleidete Damen des Hofes, unter ihnen auch Verwandte des Verlobten der Prinzessin Sumara, die zu dem Fest bereit eingetroffen waren. Fast alle beherrschte die englische Sprache, in der man sich verständlich. Man umstrelte die Gräfin und Fredeas.“

„Einerinnen erschienen mit großen, kostbaren Platten, auf denen sie Früchte, Erforschungen und Süßigkeiten anboten. Alle langten eifrig wie nachhafte Kinder zu, und das Raubden und Zucken bildete ein unruhiges Durcheinander.“

„Über Fredeas merkte doch, daß die Nani Zutritt als überhaupt all dieser Frauen beendete wurde. Die Mutter des Nani sah nicht mehr, sonst hätte sie die Nani dieser folgen müssen. Und angedeutet hatte es die junge Fürstin verstanden, sich die ihr gebührende Stellung mit Güte und Lebenswürdigkeit und mit dem Wohl der weichen Frau zu sichern trennte. Auch die Nani sah lächelnd ihren Schiefer über das schöne Gesicht herab. Fredeas sah jedoch noch, wie ihre Augen sich strahlend und leuchtend nach der Eingangstür wendeten. Die Kinder und einige Prinzessinnen blieben anwesend.“

Mehrere Male wurde nun der Nani mit einigen männlichen Gästen gemeldet. Es waren nahe Verwandte des fürstlichen Hauses. Aber auch sie wurden nur nach förmlicher Anmeldung die Brautgemächer betreten.“

„Endlich erschien der Nani Sumares mit drei anderen Herren, zwei älteren und einem jüngeren. Sie trugen Zurbane auf dem Haupte und eng und silbernes sich um den Körper schmiegende Gewänder aus farbiger Seide. Es waren lauter schöne, flächliche Gestalten, aber der Nani Sumares übertraf sie alle in seiner hohen Mannheit.“

„Fredeas sah einen Blick des Nani, den er seiner Gemahlin zuwarf — und sie war beruhigt über deren Gesicht.“

„Der Nani begrüßte die deutschen Damen mit einigen arigen Worten. Sie dankten ihm für die liebenswürdige Einladung. Da sah er lächelnd auf seine Gemahlin.“

„Es ist uns eine Freude. Sie begrüßen zu können, und außerdem war ich Herrn von Nani gern gefällig, dessen Freundschaft mir sehr wertvoll ist.“ sagte er. Und er sprach sein Bedauern aus, daß Herr von Nani nicht ebenfalls das Fest mitfeiern könne und daß er nur sehr kurze Zeit in Koblenz gewesen sei.“

„Die Herren hielten sich nicht lange auf, und sobald sie sich entfernt hatten, kamen all die verheirateten Brautgemächer wieder zum Vorschein.“

„Die Gräfin und Fredeas wurden nun in ihr Zimmer geführt.“

„Dort war ihr Gepäck schon aufgestellt worden.“

„Sie hatten sich kaum dem Reisefuß bereit und umgesehen, so wurde ihnen ein Platz vorgelegt.“

„Die Gräfin war sehr beruhigt und angeteigt und behauptete, dies sei das interessanteste Erlebnis ihres Lebens.“

„Ihre Zimmer grenzten aneinander, und da die

Gräfin Rose und Diner im Hotel in Madras zurückgelassen hatte, weil sie nicht mehr, ob sie nicht über Würden, nahm sie gegen die Hilfe einer Aja an, die sich den Damen zur Verfügung stellte.“

„Aus der ganzen Art der Aufnahme sahen sie, daß sie gern gefundene Gäste waren.“

„Von Spinnweben hing die Nani Sumares Fredeas zu sich hielten. Diese folgte der Dinerin, die sie in ein herrlich ausgestattetes Damenzimmer führte.“

„Hier empfing sie die Nani ganz allein. Und als die Dinerin sich entfernte hatte, unarmte und lächelte die Nani ihre Freundin herzlich und zog sie neben sich auf einen Thron.“

„So, meine liebe Fredeas, nun gehöre ich dir eine ganze Stunde allein an und dann dich endlich in meine Arme ziehen. Würde bringt Würde, und ich muß es mit meinen Spinnweben sehr genau nehmen, um mich nicht müßig und meinem Gemacht keinen Verdruss zu machen.“

„Fredeas streckte ihre Hand.“

„Wenn dir keine größeren Opfer auferlegt werden, ist das nicht schlimm.“ erwiderte sie lächelnd.“

„Die Nani schüttelte das Haupt.“

„Es sind überhaupt keine Opfer. Im ganzen bin ich doch Herrin meines Willens. Wo ich mich fühlte, geschieht es aus Willen — und das ist leicht.“

„Du wünschst mir kein anderes Schicksal. Was hätte ich als Tochter einem verarmten Lords in meiner Heimat gehabt? Nichts als Sorge und Demütigungen. Meine Eltern sind tot, mein einziger Bruder ist Offizier hier in Indien, und ich kann ihn sehen, so oft ich will. Mein Gemacht steht mit jedem Wunsch von den Augen ab, und ich werde eine einzige Frau bleiben. Aber nun erhalte ich mit dir.“

„Die Nani sah in seine abhängige Stellung zur Gräfin Dorago.“

„Fredeas erzählte vom Tod ihrer Eltern und ihrer mütterlichen Lage. Da sagte die Nani ihre Hand. (Fortf. folgt.)

Veräußerung Motorwagen-Schuppen

In der Nähe der Eisenbahnstation (Mittelstraße, 2. Stockwerk, 1. Etage) zum 1. Oktober an zu mieten. Gebote: 20, unter P. 1015 an die Exped. d. Bl.

Groß-Speicherräume

mit mehr als 2000 qm Flächeninhalt und Gleisen für den Längeren Zeit zu mieten geeignet.

Albert Schmidt, Formmaschinenfabrik, Mittelstr. 2, 1. Etage, an die Exped. d. Bl.

2 lange Wägen können sofort ein möbl. Zim. mit 2 Betten, Nabe, Bad, K. u. W., 5129 a. d. Exp. d. Bl.

6-8 Zim.-Wohnung (einf. mit Kleider) mit Garten zu mieten geeignet. 5129 a. d. Exp. d. Bl.

Suche Wohnung 8 Zimmer, Jument, Sonn. bis 900 Mark. Sofort oder 1. Oktober. 5129 a. d. Exp. d. Bl.

Arbeiter, auch solche für Kleinbetrieb geeignet, für dauernde Arbeit geeignet. Chr. Prinzler & Söhne, Gravenreue.

Eisendreher, Eisenhobler u. Maßh.-Schloß. für bringen des Seereisens, stellt ein.

Lange & Gellen, Maschinenfabrik, Gravenreue 13.

Mehr. Händer (inn.) u. Handwerker (inn.) für angesehene Meister, stellt ein. 5129 a. d. Exp. d. Bl.

1 Kutscher für Köche - Subwert, der landwirtschaftl. Arbeiten verrichten muß, gesucht. 5129 a. d. Exp. d. Bl.

Hollische Aktien-Brauerei. Wirt. emigrierend. 5129 a. d. Exp. d. Bl.

Landw. Aufseher oder hängere Arbeitskraft, wird gesucht. 5129 a. d. Exp. d. Bl.

Lagerarbeiter, ausschließlich mit besten Empfehlungen, wird gesucht. 5129 a. d. Exp. d. Bl.

Arbeiter, gesucht. Hugo Schneider A.-G., Mittelstr. 2, 1. Etage, an die Exped. d. Bl.

Wäcker- od. Wäcker-Gesellen, für sofort gesucht. 5129 a. d. Exp. d. Bl.

Personal, Junges Weib, ungarischer Arbeiter u. Dominikaner, gesucht. 5129 a. d. Exp. d. Bl.

3 Gr. Wirtsh. 3, auf Sitze u. Hausnummer bitte genau zu achten!

Ich suche für meine Baukette, Wasserleitungsbau in Beesen: **Mohrleger, Einbauer, Schachtarbeiter und kräftige Frauen** bei guter Bezahlung. Beschäftigung und Gehältegelegenheit am Platze. Zu melden am Montag, den 15. d. Mts. am städtischen Pumpwerk zu Beesen. Walter Knoll, Ingenieurbüro, Berlin-Pankov.

Portier-Stellung! Infolge Krankheitsalles ist diese Stellung bei uns baldmöglichst neu zu besetzen, evtl. auch durch einen leicht (nicht an Händen oder Armen) Kriegsbeschädigten, der dauernd militärfrei ist. Nicht zu jung Bewerber mit guten Zeugnissen oder Referenzen wollen sich zunächst **schriftlich** melden bei der **Zuckerraffinerie Halle.**

Arbeiter werden sofort eingestellt auf dem Fabrik-Steinergelände an der Eisenbahnstraße. Zu melden während dem Geschäftsbesitzer. Hermann Knoechel Nachf. Alfred Feuer, Tiefbau- und Eisenbau-Unternehmen, Halle a. S.

Schlosser, Dreher, Eisenhobler, Feuerhämmer, Zugschläger, Stellmacher und Tischler wird f. dauernde Beschäftigung eingestellt. Ludw. Kathe & Sohn, Halle-Deinitz.

Einkäufer der Eisen-Verfahren- oder Maschinenbranche gesucht. 5129 a. d. Exp. d. Bl.

Buchhalter (in) erfahren in Kontoführung mit tabellarischer Darstellung von betriebl. Geschäftsbildung sofort gesucht. 5129 a. d. Exp. d. Bl.

Maurer und Bauarbeiter Schönemann & Schwarz, Zwickau 5.

Buchhalters u. Kassierers Herr oder Dame. Der Betrieb ist freigelegt und mit Sanitätsrat verbunden. Keramisch-Chemische Werte Station Corbeia, Bergau bei Corbeia.

Tüchtigen Plasmiker (Zimmerer) event. Arbeitsbeschäftigten stellt sofort ein J. C. Möbus, Baugewerk, Zimmerborn.

Herrn oder Dame Geht. Parteien mit Angabe feierlicher Tätigkeit und Gehalts an Philipp Holzmann A.-G. Baubüro Lennawerke, Lpz. Morosburg.

Sür die Kartoffelverwertung der Stadt Halle 1. Kaufmännisch gebildeter, energischer Herr, der selbständig disponieren kann. 2. Landwirtschaftliche Sachverständige, die gewillt sind, bei den zu liefernden Preisen als Abnahmevertreter zu wirken. 3. Jüngere, kaufmännisch gebildeter Herr, der in der Buchführung bewandert ist (event. Kriegsbeschädigter).

Modellstecher, der auf Anfertigung von Modellen für Wasserbauarbeiten einrichtet, an auch Eisenmodellbauer, kann möglichst sofortigen Eintritt nehmen.

Tüchtige Schlosser, Schweißer, Schmiede und Arbeiter stellt sofort ein E. Otto Dietrich, Rohrleitungsbau, West-Sobothurn d. Halle a. S.

2 tüchtige Herren-Frisure, 1 Friseur einen tüchtigen **Schachtmeister** unter ähnlichen Bedingungen. 5129 a. d. Exp. d. Bl.

Sächsische Eisenfabrik A.-G. Schrittschneider-Lehr-, Gesuchte eine pers. tüchtige Köchin, eine groß. Partine, gut. 5129 a. d. Exp. d. Bl.

Lehrmädchen für Bagerie sofort gesucht. 5129 a. d. Exp. d. Bl.

Lehrende Verkäuferin gegen monatliche Vergütung gegenwärtig in Halle. 5129 a. d. Exp. d. Bl.

Blutgeheimen der nichterkrankten Frauen. West. 5129 a. d. Exp. d. Bl.

Einfache Stütze vom Lande, nicht unter 18 Jahren, die kein fremdes Geschlecht hat, was mit bestmöglicher Ausbildung. 5129 a. d. Exp. d. Bl.

Ein junges Mädchen am Bluff gesucht. 5129 a. d. Exp. d. Bl.

Stubenmädchen für ein besseres Haus. 5129 a. d. Exp. d. Bl.

Einfache Stütze für ein besseres Haus. 5129 a. d. Exp. d. Bl.

ordentl. Stütze gesucht. 5129 a. d. Exp. d. Bl.

Aufwartung zum Heiligen der Zahnärztin. 5129 a. d. Exp. d. Bl.

Wirtshaus für ein besseres Haus. 5129 a. d. Exp. d. Bl.

Lehrende Verkäuferin gegen monatliche Vergütung gegenwärtig in Halle. 5129 a. d. Exp. d. Bl.

Lehrende Verkäuferin gegen monatliche Vergütung gegenwärtig in Halle. 5129 a. d. Exp. d. Bl.

Lehrende Verkäuferin gegen monatliche Vergütung gegenwärtig in Halle. 5129 a. d. Exp. d. Bl.

